

Atzesberg

oövp

Sarleinsbach

Sebastian Kurz und Gertraud Scheiblberger



Es ist Zeit.

Für einen
neuen Stil.

Es ist Zeit für eine Politik mit Hausverstand und für klare Entscheidungen. Am Wahltag geht es darum, ein starkes Zeichen für Aufbruch und Erneuerung in Österreich zu setzen. Dafür steht Sebastian Kurz und die neue Volkspartei. Mehr dazu im Blattinneren.

Kurz 15. Oktober 2017



BLATT
G E M E I N D E

Folge 106

Oktober 2017

Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 - Deine Stimme zählt!

Öffnungszeiten der Wahllokale:

Gemeinde Atzesberg: 8:00 - 12:00 Uhr (Bauhof Atzesberg)
Gemeinde Sarleinsbach: 7:30 - 13:00 Uhr (Gemeindeamt Sarleinsbach)



Unser „Team Kurz Oberösterreich“

Die ÖÖVP stellt sich mit einem starken Team dieser Wahl: August Wöginger und Claudia Plakolm führen die Landesliste an. Die Kandidatinnen und Kandidaten spiegeln ein breites Spektrum an Berufs- und Bevölkerungsgruppen wider. Vom Gesundheits- und Sozialbereich über Unternehmer, Landwirte, Betriebsräte, Polizist, Beamte, Rechtsanwalt und Studenten bis hin zu Trägern öffentlicher Funktionen. Mit dabei sind unter anderem erfolgreiche Sportler, wie Günter Weidlinger und Walter Ablinger – oder aus der Spitzenmedizin Primar Werner Saxinger. 64 Kandidaten stehen insgesamt auf der Landesliste. Die Hälfte davon sind Frauen. Die komplette Liste finden Sie unter: <http://www.oevp.at/nrw17>

Neue Chancen. Für alle.

Mit Sebastian Kurz an der Spitze und seinem Team haben wir in Österreich vor allem eines: neue Chancen. Drei seiner wichtigsten Standpunkte sind:



Neuer Wohlstand.

Wer hart arbeitet, soll sich auch etwas aufbauen können und nicht von der Steuerlast eingeengt werden. Um Arbeitsplätze zu schaffen und zu sichern brauchen wir einen starken Standort. Dafür müssen die Steuern und Abgaben sinken, ebenso die Zahl der Regulierungen.

Neue Gerechtigkeit.

Unser Sozialsystem ist massiv unter Druck! Deshalb müssen wir hier treffsicherer werden: Indem wir Zuwanderung ins System unterbinden aber auch Bürokratie abbauen. Damit stellen wir sicher, dass unsere Mittel bei jenen ankommen, die sie wirklich brauchen.



Neue Sicherheit.

Um ein geordnetes und sicheres Zusammenleben zu garantieren, müssen wir unkontrollierte Migration nach Österreich stoppen. Das heißt, wir müssen entscheiden, wer zu uns kommt – nicht die Schlepper! Unsere Grundwerte sind nicht verhandelbar und unsere Regeln und Gesetze sind konsequent einzuhalten.

Alle Standpunkte von Sebastian Kurz unter <http://www.oevp.at>

Kurz
2017

Ein neuer Stil.

Es ist Zeit.

www.sebastian-kurz.at

Foto: Dominik Butzmann

Es ist Zeit, ein neues Kapitel für unsere Heimat aufzuschlagen.



„Normalerweise kämpfen Parteien darum, wie es am Wahltag ausgeht. Wir kämpfen darum, wie es nach dem Wahltag für Österreich weitergeht.“

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Die Nationalratswahl am 15. Oktober ist ein Richtungsentscheid für Österreich: Es ist Zeit für mehr Tempo in der neuen Bundesregierung. Um unser Land wieder nach vorne zu bringen, braucht es kein Aufschieben, keinen Stillstand, sondern einen Aufbruch und konsequentes Arbeiten in der Bundespolitik.

Denn die Herausforderungen, vor denen Österreich steht, sind enorm: Das Land braucht einen starken Standort, der Arbeitsplätze schafft und sichert. Es braucht klare Regeln und Ordnung

im Bereich der Migration und Integration. Das Sozialsystem muss für die Zukunft abgesichert werden.

Sebastian Kurz bringt neuen Stil und mehr Tempo in die Politik

„Wir wollen mit Sebastian Kurz klare Nummer 1 werden, die Kanzlerpartei mit dem Anspruch, die Regierung zu führen“, so der Landeshauptmann. Gerade jetzt brauche es jemanden, der regiert und nicht resigniert. Jemanden



mit neuem Stil und neuem Tempo. Jemanden wie Sebastian Kurz: Er steht für Führungsqualität und klare Linie. Er steht für respektvollen Umgang und ein Miteinander.

„Es ist Zeit, ein neues Kapitel für unsere Heimat aufzuschlagen. Und das ist der Grund, warum ich mich mit Sebastian Kurz engagiere. Weil ich für einen Weg bin, der Chancen nutzt und Menschen zusammenführt“, betont Stelzer.

Sebastian Kurz steht für ...

Neuen Stil.

Sebastian Kurz macht Politik anders: Mit einem Stil, bei dem respektvoll miteinander umgegangen wird, bei dem es um die Sache geht und nicht um persönliche Angriffe.

Verlässlichkeit.

Sebastian Kurz setzt um, was er sich vornimmt. Mit der Ausarbeitung des Integrationsgesetzes, und des Islamgesetzes hat er gezeigt, dass auf ihn Verlass ist. In der Migrationspolitik und bei der Schließung der Westbalkanroute, hat er die Linie der EU vorgegeben.

Eine Bewegung, die motiviert.

Die Liste „Sebastian Kurz – die Neue Volkspartei“ setzt auf eine Bewegung, die offen ist, für alle, die mitmachen und sich engagieren wollen. Jeder, der motiviert ist und Ideen hat, ist willkommen.

Politik mit Hausverstand.

Sebastian Kurz hat klare Vorstellungen, was Österreich braucht und was sich ändern muss. Egal ob es um unseren Standort, unser Sozialsystem oder um Zuwanderung geht.

Kompetenz und Souveränität.

Sebastian Kurz ist mit 24 Jahren Staatssekretär für Integration und mit 27 Jahren jüngster Außenminister Europas geworden. Jede dieser Entscheidungen war von heftiger Kritik an seinem Alter begleitet. Aber in jeder seiner Funktionen hat er mehr als überzeugt.

Neues Tempo.

Mit einer Politik, die sagt, wir haben verstanden, dass wir uns auf neue Zeiten einstellen müssen. Mit einer Politik, die sagt, wir brauchen kein Aufschieben, keinen Stillstand, sondern konsequentes arbeiten und umsetzen.

Gertraud Scheiblberger. Meine erste Wahl für unseren Bezirk Rohrbach.

Dafür setze ich mich ein:

- Stärkung der ländlichen Regionen.
- Arbeitsplätze und starke Wirtschaft.
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Gerechtes Gesundheits- und Sozialsystem.
- Ein starkes Österreich in einem geeinten Europa.

Kurz
2017

Geben Sie Gertraud Scheiblberger
am 15.10.2017 Ihre Vorzugsstimme!
Mit ihr bekommen wir wieder eine Stimme
im Nationalrat. **So funktioniert's >>**

Am 7. Oktober bin ich für Sie für anregende Gespräche
und Diskussionen in Sarleinsbach vor Ort:
von ca. 9.00 – 12.00 beim Sparmarkt Jetschgo.



10 Jahre Mühlviertler Pendlerallianz:

DIE Interessensvertretung der Pendler feiert Geburtstag!

Auf Initiative der Bezirksobleute des ÖAAB im Mühlviertel wurde 2007 die Pendlerallianz gegründet. Ziel war und ist es, die Forderungen an die Landeshauptstadt Linz und an das Land Oberösterreich zu bündeln und gemeinsam für Verbesserungen im Sinne der staugeplagten Pendlerinnen und Pendler zu sorgen.

Trotz oftmals bewusster Schikanen durch die Stadt Linz und die auch aktuell vorherrschende konstruktive Gesprächsverweigerung konnte die Allianz eine Reihe von Verbesserungen erreichen. Unter anderem:

- Pendlerallianz einzig echte Pendlervertretung
- Plattform „gegen-den-stau.at“

- 77 Pendler-Resolutionen aus Gemeinden rund um Linz
- Urfahr-Parkplatz: jahrelanger Kampf für Erhalt und Gebührenfreiheit
- B 127: Umsetzung der Halte- und Parkverbote und Ausweitung der Schrankenöffnungszeiten
- Westring-Realisierung unterstützt
- Fixierung A7-Auffahrt „Auhof“

Zur Bekämpfung des aktuellen Stau-Chaos in und rund um Linz hat die Pendlerallianz ein Forderungspapier mit kurz- und langfristigen Maßnahmen vorgelegt. Diese wichtigen Maßnahmen zur Umsetzung zu bringen ist das erklärte Ziel der



Die Bezirksobleute des ÖÖVP-Arbeitnehmerbundes ÖAAB im Mühlviertel mit dem Sprecher der Pendlerallianz NR Michael Hammer (2.v.l.): Bgm. Max Oberleitner (Perg), LAbg. Josef Rathgeb (Urfahr-U.), Gertraud Scheiblberger (Rohrbach) und Ernst Brandstetter (Freistadt.)

Allianz für die Zukunft. Ziele sind unter anderem die Entlastung der Pendler bei den Stadteinfahrten, der dauerhafte Erhalt der Parkplätze am Urfahrmarkt-Gelände und die rasche Umsetzung der anstehenden Projekte im Straßenbau und dem Ausbau des öffentlichen Verkehrs, inklusive der notwendigen Park&Ride-Anlagen rund um die Landeshauptstadt.

gegen-den-~~Stau~~.at